



Das Netzwerk Baukultur reist mit den roten BaukULTOUR-Kuben durch ganz Niedersachsen. Wenn Sie möchten, dass wir bei Ihnen auftreten, dann kontaktieren Sie uns. Foto: Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters,

durch die Corona-Pandemie relativiert sich die Bedeutung von ganz vielen Dingen in unserem Alltag. Wir halten dennoch an dem Wert der Baukultur fest und haben uns z.B. sehr gefreut, dass Ursula von der Leyen in Ihrer Rede zur Lage der Union am 16.9.2020 doch ganz in unserem Sinne gesprochen hat:

„Der European Green Deal ist unser Konzept für diese Wende. ... Aber der European Green Deal ist weit mehr als nur ein Programm um Emissionen senken. ... Es geht um die systematische Modernisierung unserer gesamten Wirtschaft, Gesellschaft und Industrie. Es geht darum, eine bessere, stärkere Welt zu schaffen. Unser aktueller Verbrauch an Rohstoffen, Energie, Wasser und Lebensmitteln und unsere gegenwärtige Landnutzung sind nicht nachhaltig. Wir müssen sorgsamer mit der Natur umgehen, wir müssen die Art und Weise ändern, in der wir produzieren und konsumieren, leben und arbeiten, essen und heizen, reisen und Güter transportieren. ... 40% unserer Emissionen werden von unseren Gebäuden erzeugt. Sie dürfen nicht so viel Energie verschwenden, sie dürfen nicht so teuer sein, sie müssen nachhaltiger werden. Und wir wissen, der Bausektor könnte sogar CO2 aufnehmen statt es auszustoßen, wenn ökologische Baustoffe wie Holz und kluge Technologien wie Künstliche Intelligenz eingesetzt werden. Ich will, dass NextGenerationEU eine europäische Renovierungswelle auslöst und unsere Union zu einem Spitzenreiter in der Kreislaufwirtschaft macht. Aber dies ist nicht nur ein Umwelt- oder Wirtschaftsprojekt, sondern muss auch ein neues Kultur-

projekt für Europa werden. Jede Bewegung hat ihr eigenes Gefühl. Wir müssen dem Systemwandel ein Gesicht verleihen – um Nachhaltigkeit mit einer eigenen Ästhetik zu verbinden. Deshalb werden wir ein neues europäisches Bauhaus errichten – einen Raum, in dem Architekten, Künstler, Studenten, Ingenieure und Designer gemeinsam und kreativ an diesem Ziel arbeiten. Dies ist NextGenerationEU. So schaffen wir die Welt von morgen.“

Ermutigend finden wir, dass die Bundesarchitektenkammer diese Ideen ausdrücklich begrüßt und ihre Unterstützung bei der Umsetzung der Maßnahmen angeboten hat. Auch die Initiative „Architects for Future Deutschland e.V.“, die sich solidarisch mit der Klimabewegung „Fridays for Future“ bekannt hat, will ein Umdenken im Bauen und in der Baubranche anstoßen. Und in Verden (Aller) gibt es seit 2017 den gemeinnützigen Verein „BAUWENDE“, der die politischen Rahmenbedingungen für das Bauen mit dem Ziel verändern will, dass klimaschützendes und ressourcenschonendes Bauen zum Normalfall werden. Bleiben wir gemeinsam dran - jetzt erst recht.

Danke, dass Sie unseren Newsletter lesen. Bleiben Sie gesund!

Ihre Johanna Sievers

Vorsitzende des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.

BDA-Braunschweig – Studierendenpreis-LEO



Preisverleihung vor dem Haus der Baukultur in Braunschweig, Foto: Andreas Bormann



Erster Preis – Visualisierung: Sophia Becker und Bastian Urban

Im Mai gab der wirtschaftlich angeschlagene Warenhauskonzern „Galeria Kaufhof“ bekannt, bis zu 80 seiner Filialen zu schließen. Betroffen ist auch der Braunschweiger Standort am Bohlweg. Lange vor dieser Entscheidung hatte der BDA Braunschweig erstmals seinen Preis für Studierende der Architektur an der TU Braunschweig ausgelobt; er wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Experimentelles Entwer-

fen (IEX) Prof. Berthold H. Penkhues durchgeführt. Der Preis wird unterstützt vom Verein zur Förderung der Baukunst und dem Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz. Im Rahmen eines Kompaktentwurfs KE, der als „Ferienentwurf“ zu bearbeiten war, galt es, das Gebäude „Galeria Kaufhof“, in Braunschweig noch besser bekannt als umstrittenes Kaufhaus „Horten“, gedanklich zu entfernen, um einen vielseitig nutzbaren, urbanen Ort neuer Qualität zu schaffen. Die Formulierung eines zielführenden Raumprogrammes lag im Ermessen der Entwurfsverfasser:innen. Acht erarbeitete Lösungen wurden am 9. September 2020 von einer Jury des BDA Braunschweig unter Vorsitz von Architekt Christian Platter beurteilt, drei wurden prämiert.

Bund Deutscher Architekten BDA Braunschweig

„Wohnen – zukunftsweisend, klimagerecht!“

Vom 14. bis 18. Dezember sind die Ergebnisse des Niedersächsischen Staatspreises für Architektur 2020 in der Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund in Berlin zu sehen. Traditionell findet der Auftakt der Staatspreis-Wanderausstellung in Berlin statt. Die Wanderausstellung zeigt die ausgezeichneten Objekte: Preisträger, Nominierungen und Engere Wahl. Der Preis zum Thema „Wohnen –

zukunftsweisend, klimagerecht!“ war am 30. September in Hannover von Bauminister Olaf Lies und Kammerpräsident Robert Marlow verliehen worden und ging an die Berliner Architekten SMAQ – Architekt Prof. Andreas Quednau und Prof. Sabine Müller sowie ihren Bauherrn, die Theo Gerlach Wohnungsbau-Unternehmen GmbH & Co. KG aus Hannover für das Projekt „Neues Wohnen an der Alten Döhrener Straße“ in Hannover. Zur Ausstellung erscheint eine gedruckte Dokumentation des Staatspreises 2020, die umfassend über die beteiligten Projekte, die Juryarbeit und die Preisverleihung informiert. Weitere Termine der

Wanderausstellung sind in Vorbereitung. Informationen zur geplanten Vernissage am 14.12.20 finden Sie rechtzeitig unter www.staatspreis-architektur.de.

Dr. Felicia Riess, Architektenkammer Nds.



Preisträger: Neues Wohnen an der Alten Döhrener Straße, Hannover, Bauherr: Theo Gerlach Wohnungsbau-Unternehmen GmbH & Co. KG, Hannover, Entwurfsverfasser: SMAQ – Architektur und Stadt, Berlin, Foto: Schnepf Renou



Nominierungen: o.: holzbox. Umbau und Aufstockung eines ehem. Kindergartens in ein Zweifamilien-Passivhaus, Uslar-Volpriehausen, Bauherr: Jürgen Grund, Uslar-Volpriehausen, Entwurfsverfasser: K17 Steingraber Architektur BDA, Uslar Foto: Tim Grimme;
u.: Wohn- und Geschäftshaus / ehemaliges Feuerwehrareal Celle, Bauherr: WWB Weser-Wohnbau Holding GmbH & Co. KG, Bremen, Entwurfsverfasser: Lorenzen Mayer Architekten GmbH, Berlin, Foto: Till Schuster

Das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. steht unter der Schirmherrschaft von Olaf Lies, Niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz.

Klimavorsorge muss stattfinden!

Sturmschäden machen eine Neugestaltung des Hagenmarktes in Braunschweig notwendig. Jetzt hat die von der Verwaltung favorisierte Planung eine kontroverse Debatte ausgelöst. Welche Rolle muss bei einer Neugestaltung die Klimavorsorge spielen? Sollten angesichts der klimatischen Situation in unseren Städten weiterhin bisher noch grüne Bereiche flächendeckend versiegelt werden? Wäre es nicht gerade schön und auch klimatisch sinnvoll, an dieser Stelle in der Stadt einen eher grünen Platz zu erhalten? Warum wird mit der Umgestaltung in

diesem Fall nicht auch ein Landschaftsarchitekt beauftragt - auch wäre doch vielleicht die Durchführung eines kleinen Ideen-Wettbewerbs sinnvoll gewesen? Oder warum hat man nicht einfach die durch den Sturm vernichteten Bäume durch Neupflanzungen ersetzt? Ich kann alle Beteiligten und insbesondere den Rat der Stadt nur bitten, Ihre Entscheidung noch einmal sorgfältig zu überdenken: weniger Pflaster und mehr Grün ist häufig die bessere Lösung!

Johanna Sievers, Vorsitzende des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.

Klimawandel im Fokus – Klimagerechte Stadtplätze

Der Vortrag „Klimagerechte Stadtplätze“ von Peter Hausdorf, sinai Gesellschaft für Landschaftsarchitekten mbH Berlin, thematisiert das Klimasystem in den städtischen Freiräumen. Welche Klimatelemente beeinflussen unsere urbanen Lebensräume? Mit Hilfe welcher Planungsstrategien können wir dem entgegenwirken und unsere aktuellen und zukünftigen Projekte somit den sich ändernden Klimaverhältnissen

anpassen? Anhand verschiedener Projekt- und Planungsbeispiele werden erfolgreiche Strategien vorgestellt und inhaltlich vertieft.

Der Vortrag, den Peter Hausdorf im Rahmen der Veranstaltung „Internationale Landschaftsarchitektur“ 2020 im DAM gehalten hat, kann auf Youtube abgerufen werden.

www.bdla.de

Gärten und Parks fördern die Gesundheit

Wie groß ist das „gesunde“ Potential der Grünen Infrastruktur in Niedersachsen?

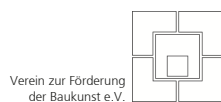
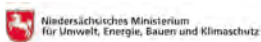
Die Sehnsucht nach Wohlergehen, Wohlbefinden und Gesundheit ist tief im Menschen verankert und motiviert zur Suche nach einem gesunden Lebenswandel. Es ist bekannt, aber zu wenig berücksichtigt, dass Gärten und Parks als Teil der Grünen Infrastruktur einen wichtigen Beitrag dazu leisten können. In diesem Jahr startete deshalb die niedersächsische Modellstudie „Gesunde Parks & Gärten“, die vom Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Niedersachsen gefördert und fachlich begleitet wird, damit das Potential zeit- und bedarfsgerecht sowie für alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen

zugänglich entwickelt werden kann. Für den LandPark Lauenbrück, als Projektträger, für die Gesundregion Wümme-Wieste-Niederung sowie die Landesinitiative Gartenhorizonte sollen innovative und vor allem für alle niedersächsischen Akteure übertragbare Handlungsempfehlungen entstehen.

Im Frühjahr 2021 bietet ein Symposium die Möglichkeit, sich in das Vorhaben einzubringen. Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Projektträger auf.

LandPark Lauenbrück
www.landpark.de/projekte/studie-gesunde-parks-und-gaerten

netzwerkFÖRDERER:



Herzlich willkommen im Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.

Stadt Bassum

Tipps und Termine in Niedersachsen

www.baukultur-niedersachsen.de

Bitte informieren Sie sich auf der Internetseite der jeweiligen Veranstalter, ob die Termine tatsächlich stattfinden!

Stadt – Land – Ohr

Podcast

Neue Podcast-Reihe des Vereins Baukultur Osnabrück
www.baukultur-os.de



Auch der Verein für Baukultur Osnabrück hat sich mit neuen Kommunikations- und Austauschmöglichkeiten aufgrund der Corona-Pandemie auseinandergesetzt. So entstand die Idee zur neuen Podcast-Reihe „Stadt – Land – Ohr“, in der aktuelle Baukultur-Themen in Stadt und Landkreis Osnabrück beleuchtet werden sollen. Im Eröffnungspodcast erklärt Prof. Dirk Manzke die Bedeutung der „Grünen Finger“ für Osnabrück. Als wichtiger radial angeordneter Naturraum der Stadt Osnabrück stehen die „Grünen Finger“ für Lebens-, Erholungs- und wichtigen ökologischen Raum. Trotz der hohen Nachfrage nach Bauflächen stehen gerade städtische Freiraumsysteme wie die Grünen Finger für urbane Lebensqualität, die es zu erhalten gilt.

Im nächsten Podcast spricht Reinhardt Richter als aktiver Akteur der Initiative „Plan B“ über die Ziele, Pläne und Hoffnungen zum angestrebten Bildungs- und Innovationsquartier am Osnabrücker Neumarkt.

Der Podcast „Stadt – Land – Ohr“ soll zukünftig in regelmäßigen Abständen für Baukultur in der Region Osnabrück sensibilisieren. Er kann auf der Website des Vereins für Baukultur Osnabrück angehört werden.



Mit „Architektur im Foyer“ bietet Solarlux Architekten, Fachplanern und Bauinteressierten einen Raum zum interdisziplinären Austausch. Am 12. und 13. November 2020 startet die Veranstaltungsreihe auf dem Solarlux Campus mit der Preisverleihung „Design that Educates Award 2020“ und der Ausstellungseröffnung der Preisträger aus 2019.
Foto © Solarlux GmbH

12.-13.11.20 | Melle

Architektur im Foyer 2020

Ausstellung + Vorträge

Ort: Solarlux GmbH
Industriepark 1, 49324 Melle
www.architektur-im-foyer.com

23.11.20 | 18:30 h | Hannover

Wie sich unsere Innenstädte verändern

Podiumsgespräch

Ort: Kulturzentrum Pavillon
Lister Meile 4
30161 Hannover
www.ag-stadtleben.de

25.11.20 | 10 h | Hannover

Holzbaupreis Niedersachsen 2020 (mit Onlineübertragung)

Preisverleihung

Ort: Convention Center (CC)
Saal 2, Messegelände
30521 Hannover
www.3-n.info



Die Publikation „Baukultur für das Quartier“ ist das Resultat eines Forschungsprojekts für das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) zum Thema Konzeptverfahren. Abb.: Titelseite



Die vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung herausgegebene Publikation „Baukultur und Tourismus“ stellt die Ergebnisse des Forschungsprojekts sowie der Modellvorhaben in den Vordergrund. Zudem gibt sie Handlungsempfehlungen, wie es gelingen kann, eine Baukultur-Tourismus-Region zu werden. Abb.: Titelseite

Baukultur für das Quartier Prozesskultur durch Konzeptvergabe

Baukultur und Tourismus Unterwegs zu neuen Partnerschaften

Publikationen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung BBSR

als PDF sowie in gedruckter Form kostenlos erhältlich
www.bbsr.bund.de

10.12.20 | 18 h | Hannover

Architektur im Dialog mit Claudia Meixner

Vortrag

Ort: Altes Rathaus Großer Festsaal, Karmarschstr. 42 (Eingang Köbelingerstraße)
30159 Hannover
www.lavesstiftung.de

IMPRESSUM

Redaktion

Netzwerk Baukultur
in Niedersachsen e.V.
Geschäftsstelle

Geschäftsstelle

c/o SPALINK-SIEVERS
Landschaftsarchitekten
Alte Herrenhäuser Str. 28
30419 Hannover

Kontakt

Tel.: 0511 979 259-15
netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

Geschäftszeiten

Mo + Do 9-17 Uhr

Ansprechpartnerin

Christina Dirk



Das Deutsches Institut für Urbanistik (Difu) hat anlässlich der Corona-Krise das Difu-Berichte Sonderheft Juni 2020 mit dem Thema „Stadt und Krise – Gedanken zur Zukunft“ herausgegeben (36 S.). Abb.: Cover

Stadt und Krise – Gedanken zur Zukunft Publikation

als kostenlose Online-Version erhältlich unter www.difu.de